

„Auf den Weg begeben“



Dieses Bild ist meinem Entwicklungsprozess des erlebten Verlustes eines geliebten Menschen geschuldet. Nach einer langen Phase der Dunkelheit, Irrwegen, Erkennung von Freund und Feind, habe ich beschlossen, mich auf den Weg zu begeben. Es ist mein Weg, meine selbst verordnete therapeutische In-die-Hand-Name meines weiteren Lebensweges. Nach anfänglicher Starre beginne ich langsam, aber doch stetig und kontinuierlich, vorwärts zu gehen und meine Zukunft zu gestalten. Dabei haben mich viele und nun auch tatsächlich wirkliche Freunde unterstützt.

Im Neuen Testament, Matthäus 3, 12, weist Johannes der Täufer in seiner Bergpredigt auf Jesus mit dem Bild hin: »Und er hat seine Wurfschaufel in der Hand; er wird seine Tenne fegen und den Weizen in die Scheune sammeln; aber die Spreu wird er verbrennen mit ewigem Feuer.«

Mein Fazit: In der Krise teilt sich tatsächlich der Spreu vom Weizen und nun habe ich erfreulicherweise nur noch den Weizen davon übrig.

Und man sollte sich nur mit Menschen abgeben die einem selbst gut tun und nicht versuchen einem Schaden zuzufügen.

© Marion Kerns-Röbber, Hemmingen 2014. Der Text darf in ganzer Länge und in Auszügen nur unter Nennung der Autorin verwendet werden.